

Konstantin Ames

Gedichte

leipziger langhaariges

1 elegie um ein haar

ich sehe am waschbeckenrand
in form eines großen g
ein haar haare

2 März. E-Mail nach breddín

für Hele

Wo eine form, ein forum (wie ein feld vorm abend will
Grins nicht zu früh, schwach grins erst, wenn du ankommst
Und keine not an kommata mehr herrscht am nachmittag
Und keine sciefen pflaster uns den scritt zum nasemarkt
So hin und her verstreuen. im nachen durch die mark

Wo eine form, ein forum wie ein feld vorm abend will
Ich nicht sagen), ein areal – in der rechten einen spruch,
In der linken schwenk ich rasch ein hinweisschild –
Im gelände eine wahrnehmungsstunde wort für ort beklomm

Brief an die korinthenkacker, nur um brot, veggieberief.
Eisenbahnstraßen und promenaden. mischen ohne zahl
Laubsägearbeiten, bastelkeller, garten- & modelleisenbahnen,
holz-
Schnitzereien, pfannkuchen, ein meter weit befreiendes screien
Sciefe brandnarben auf der haut, ein H, ein H, und noch ein H

3 stoffwechselsammlung

links die kuchengartenstraße (kuchenbergstraße) die
rußschwarzen exfenster oben
drei leere bier auf einem sockel zwei glatzekahle prekäre
jva-ler irgendwann gegen 14 uhr jahre die
vielleicht danach dort wohnen
der polster spezi biegt heute mal seinen nackten nacken
sieht mich rechts außen vorbei
noch nicht das loch im kopfsteinpflaster

vorbeigehen mit der zeit unter der achsel (rasiert)
rettet die alten häuser!

Vom Haartausend was mir gefällt: da muss was faul sein.

Vom Tellerwäscher – kleide mich in ein frisches kühles Hemd, um zum Hochkrempeln was zu haben.

Vom Applaus – starker Regen.

We i n e R a m p s s l ü g e
Gelbßerlebt und erbserzählt
von

..., 16. Noaember 1914

kursiv oder nicht Halbmann vorm August bei den Eisenbahnern
Morgenstern in Meran schon Buchstaben Gräben in der Luft
aber nicht von Oben Erfinder der Kurve. Keine drrrr
ei Jahre zuvor nie DADA, fast nie den Dada gesehn
blieb auch in Meran oder wo den Scheitel bleckt
Chimney Sweeper. Wolkenfeger würde ich (früher eben)
Sieben zehn Poeten; blut- kaum eine Hütte war, dies zu
junge Bengels zumeist. Oben Igel
und seine Hasen Gabelfrühstück im Kraut
Jmmer guter SchnörkelLaune auch
gesagt haben Aaa juu Inglischmänn
in seinem Holzverschlag, vberschossen Da ber beutfche Doppel=
fo ergab fjich, dasz die tödlichen Gchjüffe
aon wir ausgegangen maren. 3u muueiner groszen
Tjreude stehje ich aljo nieder einwal iw Rerichjt
Am not I once upon a time, lil'
Präzision, die gleiche Position noch mal, meinn Herrnn
Ob Nietzsche auch so schlimm gesächzelt hat?
Lange Jagden. Morgengrauen. Zukunfts-

..., 27. NRai 1916

blauen Kastenzugehörjen blaue Bohnen und Blauen pur
Eifernes Rreuz 1. Rlajje und sonsje Tattoos
Oberleutn
Mar Pimilianmmel gest. morden
auf zwei Rädern Todt angefressen

Wie es ginge, fragte

Darum geht es nicht.

ja, sicher, du

du hast früher sport getrieben
das sieht man, dass du früher viel (sehr
liebe will ich noch eine
sauerei in meinem ohr), auf lippen, vier (bloß drei?) bereits
(bei mir gefühlte vier) stunden später; das drum und dran
ist aber auch ganz nett gewesen, es (kussbeißküssen)
war nicht ganz so, doch, na, nah daran
wie es hätte sein sollen

a e o u o schrammer geist! komm und füll mich auch!

weitgehend unbegründeter wurm

mein z würde dir nicht gefallen.
du: drum eben!
erbarmtes tier.

(liebe in zeiten der natur, 5.7.2009)

mir ist wohl ein blitz ins hemd schlagen;
zwischen kehle linse liegt er
griffen (bienenartiges
und später weberknecht an
wange sacht) derb füll
er schreibt: haltestelle tram
fährt (ein ähnliches eine leer
herrin) fährt zum balkon
immer nach hause wäsche
hängen petersilie she's silly
endlich befremdlich endlich
er striche: »sind die Bahnhöf' als zum Weinen ...«
gerne ist aber nicht an der Seine
das ist die situation.

Erlich <sic!> (bist die wunderbaustelle, qui j'embrasse)

wenn von dei'm lächeln zu schrei'm er sich erlau'm dürft', dürft'
ich: es duftet (vielleicht) ohne anschein'nd galoppfleisch z' ein
es schlüpft an mein'n ohr'n vorbei, zieht die empor, mein
gesicht verzieht sich; grins'n mich andre, raubfischinnen, dürftig

an, bin ich froh, nicht raubfischfleisch zu mögen, durstig sonst
zöge ein hi! aus solch'm hailolli (was?! – er, halt.) und
 fischwürzigem
blödfischkopf, blondschopf, sagen die laien, mir ins reiher-
hirn; alles würde noch gedrechselter, eben eminent usbekisch

(wa-hass?!! – das hat halt grad noch gepasst.) reihenhaushirnlaffen vermuten im schwarzen
meer weniger sonnenfleckennischen, sich
keck dünkend, (bitte in der verlaufsform keine lasagne backen)
als im mittel. kein koffein, kein hölderloin in die backentäschlein

lassend. herab geht würdig das theater, und ich hab kein'n bock
auf die nächste sentenz aus dem gesetztebech.

Einzelner sprüch

Jenny Aal. – Wofür andere lange denken müssen, dafür muss sie nur in der richtigen Stimmung sein.

*

Dudu klagst: hättest dich handgreiflich verletzt an meinem Gesicht.

*

Zeugma her: »Hier geht es heiß und günstig zu!«

*

Crème-de-la-crème dich nicht!

*

Banane ist Hase, ich weiß von Nutz!

*

Es dämmert, man sieht schon die Klebflächen.

*

Den hau ich mir verdient!

du wasserfilterverkäufliches
erzluder herz du tjreude
brei nichts als freibrei, hinta
meiner ohren augen nase mund

klopf mit dem kopf an / uuildu noh
poche den docht an / uuildu noh

bin nicht frei bei dir ich
sage kali messmersıl rollt sich
auf den wassern meiner augen.
meine nichts mit »ä« drin.
aubergine. baum. schläfenschlaf

klopf mit dem kopf an / uuildu noh
poche den docht an / uuildu noh

schreitet deine zunge schritt-für-schritt-schrift
inge, schreitet in mich ein, vorher
schreibe »konstantinge« auf meinen ohrentorbogen
wenn gefällig
beschlossen: »jugendliche dürfen nicht mehr ins spermium« blechdosen!

kopftest mit dem kopf an / wolltest noch mehr
pochtest den docht an / wolltest noch, merde!

(hintun, 11.7.2009)

warum tränen abwischen; kitzelt
doch. warum keinen kaffee aufs
papier flecken; o trocknung ach
trocknung autobahnrasch
als alles aufschwung auslandslos
locker ächzte. augvoll zittertig
ziegenteig ängstigt wichte wir
waren allein punkte aas in
savannen aufgefüllt mit
stechinsektengeräuschenräuschen
aschfahle clips undippbare wärme
aber fleischschlamassel

(elimitate, 12.7. 2009)

I

der besucherin strich ich über den nacken mit einem braven pferd. als sie mir darauf noch nicht neu genug vorkam, küsste ich ihre augen mit meinem frosch – sie begann [zu modern].

II

die blumen nach dem frühjahr. erbrechen. schmutzige fenster. lächelnde screens. klatschende lippen und nachgang der blätter. bleiche so nette bleiche – ging vor ihr [zu bruch].

III

drei meiner manieren hat sie glasiert. bleiben mir nur meine sechsunddreißig blasiertheiten. es gibt mehr emoticons. sämige nämlichkeiten und lappen – könnte was sagen [allzumal].

XX

sie ziemt sich. zimt verstummt mir bereich die stimme. bitteres darüber. unter den fingernägeln gestade; deine; meine; wir erobern ein reh. darauf kamen wir nicht – es war [zueinanderhälterei].

XXXVIII

zu gnaden. halten. reis. respighi. obsessive compulsive. zwei gleichaphoristische zigrettenblättchenpäckchen. eines davon wird schneller als das and're aufgebraucht sein – soviel steht fest [,du].

XXXIX

getreide, um uns nur getreide. uns gehüpfte, uns gesprungene, uns fallschirme, fallende helligkeiten. hagelschlag. verschlagene körner auf beinen. keine krankheit [zuguterletzt].

(zuß, der wimpernknecht, 28.6./12.7.2009)

MEHR AUGENKACKI

Erhobst deine stimme: »Kamst du nicht neulich nachts
als fledermaus als blutabschneider als spätboot
vorbei deine augen, deine deixis, die in meine nackten
gehörgänge vorgetrieben wurden? Jetzt mal ohne
scheiß.« Wenn, sehr geehrtes wesen, wär's dein geiernäschen
überhaupt nur, in das Kalinderi, Therapia und Neochori
heimkehrten, erbost, deinen federkiel in tünche rühren,
statt in tinte stippen zu sehen. Darauf sagtest du etwa: »Junger
fund, äh, freund, wer fröhliche wissenschaft treibt,
statt wehweh schön zu schreiben, weiß sich zu verwandeln
dich erinnern, riechen, du wirst vorzüglich munden –
kurz.« Jäh und hart und kald darauf war liebe. Er: »Obst braucht ihr, frisches obst!«,
der händler war laut, aber senkte
den preis für die dattelportion (»pflaumen? gibt's nur im
norden, brüderchen!«). »was schreibst du da?«, fragtest
du mich. Du weintest. Weshalb weinst du, kyrie? »Den beginn seh ich nicht ab, aber das am ende,
das: ›passiert. fairer prozess würde
das *e nicht, wenn wer den leuten sagt, sie seien schön.« Ja, – und?
»Ich sagte das nie, und bin doch schon so lange alt.«
Kyrie, sei getrost, du bist doch wegen sterbefall entschuldigt. Beim aufwachen mehr augenkacki
von den linsen zu kratzen gehabt.